



Coupon ausschneiden und bitte an folgende Adresse senden:

GRÜNE JUGEND
Hessische Str. 10
10115 Berlin

Ich will weitere Informationen über die **GRÜNE JUGEND**

Ich will Mitglied der **GRÜNE JUGEND** werden!

Dazu ermächtige ich die **GRÜNE JUGEND** den Mitgliedsbeitrag* von 20 Euro pro Jahr

jährlich halbjährlich

von folgendem Konto einzuziehen:

KontoinhaberIn

Bank

BLZ

KtNr

Unterschrift, Datum, Ort

Deine persönlichen Daten werden von der GRÜNEN JUGEND sicher verwahrt und nicht an Dritte weitergegeben.

* = In einigen Landesverbänden gibt es abweichende Sätze, diese informieren dich darüber!

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bundesland

Email

Mobiltelefon

Impressum: GRÜNE JUGEND, Hessische Straße 10, 10115 Berlin; Tel: 030 / 27 59 40 -95, Fax: -96 | Text: Julia Seeliger und Matthias Mehldau | V.i.S.d.P.: Stephan Schilling | Layout: das modul mit dem wetterfrosch | Druck: Union Druckerei | Fotos via flickr.com: „Gesicht“ von Smaragd, „Fingerabdruck“ von Praktikant (Lizenz: Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0; Nicht-gewerbliche Nutzung unter Quellangabe und Derivate unter denselben Bedingungen erwünscht.)

Forderungen

Keine Videoüberwachung!

Nützt nichts und beschneidet BürgerInnenrechte

Biometrie beschränken!

Wir lehnen die Ausweitung biometrischer Methoden – insbesondere in Personaldokumenten – und den Aufbau einer Gen-Datenbank ab

Keine Ausweitung der DNA-Analyse!

Der Nutzen ist fragwürdig, die Missbrauchsgefahr enorm hoch.

Klare Regelungen für Schnüffel-Chips!

Wir lehnen RFID in Ausweisen und Geldscheinen ab.

Kein Digital Rights Management!

Es geht die Musikindustrie nichts an, wann daheim Kuschelrock läuft. Wir lehnen DRM ab und setzen statt dessen auf pauschale Vergütung.

Verschlüsselung schützt die Privatsphäre!

Hilfsmittel, die die Privatsphäre schützen, müssen auch online legal bleiben

Geld bleibt anonym!

Auch im Internet müssen anonyme Zahlungen (wie beim Bargeld) möglich sein

Keine Diskriminierung beim Einkaufen!

“Scoring” lehnen wir ab.

Keine Zensur!

Illegale Inhalte im Netz sind an ihrem Ursprung zu vermeiden und nicht unterwegs zu manipulieren.

jung, grün & stachelig

Wer wir sind, und was wir wollen

Die GRÜNE JUGEND wurde 1994 gegründet und ist der Jugendverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Wir engagieren uns für eine **ökologische, soziale, basisdemokratische, gewaltfreie und emanzipatorische** Politik und versuchen unsere Ideen sowohl innerhalb der Partei wie auch in der Gesellschaft durchzusetzen.

Mitglied kann bei uns jedeR bis zu einem Alter von 28 Jahren werden – die Mitgliedschaft ist unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Partei. Bei uns kannst du dich auf allen Ebenen einmischen – wir sind kein Verband von Berufsjugendlichen, bei uns wird selbst Politik gemacht. Mehr erfährst du unter www.gruene-jugend.de, dort findest du auch Kontakte aus den Ländern und vor Ort.

Stacheln zeigen!

Schily weiß, was du gestern getan hast.



grüne  jugend

www.gruene-jugend.de

grüne-jug



Klare Regeln für Schnüffelchips!

Schnüffel-Chips (RFID) sollen als Nachfolger des Strichcodes dienen. Die kleinen Funk-Chips ermöglichen es auch, Menschen unbemerkt zu verfolgen – berührungslos und weltweit! Ein massiver Eingriff in Deine Grundrechte: Durch die „versteckten“ Sender hast Du keinen Einfluss mehr darauf, welche Informationen über Dich preisgegeben werden. Deswegen lehnt die GRÜNE JUGEND RFID in Ausweisen und Geldscheinen ab und fordert außerdem, dass sich RFID-Chips nach dem Kauf des ausgezeichneten Produktes selbst deaktivieren.

Das Versprechen konservativer, autoritärer Politik, dass hundertprozentige Sicherheit realisierbar wäre, ist reiner Populismus. Unsicherheiten sind ein grundlegendes Element demokratischer und pluralistischer Gesellschaften. Wir wollen unsere Freiheiten nicht einer trügerischen Sicherheit opfern, sondern die Freiheit unserer Gesellschaft und die Sicherheit vor Kriminalität und Terrorismus in Balance halten!

Statt Überwachung und Repression ist eine Analyse über die Entstehung von Kriminalität und Terrorismus und eine langfristig angelegte Präventionsstrategie nötig. Wir wenden uns gegen die Schilys und Becksteins in unserem Land und ihre Symptombekämpfungssicherheitspolitik! Es ist inakzeptabel, dass Menschen unter Generalverdacht gestellt, kontrolliert und überwacht werden.

Videoüberwachung

Die Überwachung des öffentlichen Raums nimmt stetig zu. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Videoüberwachung zwar zu einer Verschiebung von Kriminalität – so beispielsweise auf dunklere Plätze - führt, nicht aber zu ihrer Beseitigung.



Wer Freiheit für Sicherheit aufgibt, hat beides nicht verdient.

(Frei nach Benjamin Franklin.)

Datenschutz

Es ist wichtig, private Daten zu schützen. Jede Person hinterlässt tagtäglich ihren „Datenstaub“ - beim Einkaufen mit der Kundenkarte oder beim Surfen im Netz. Wer hat an welchem Tag welches Produkt gekauft? Diese Informationen sind Gold wert: Sie ermöglichen den Unternehmen, Profile über persönliche Vorlieben zu erstellen. Noch mehr als vor dem Staat müssen sich BürgerInnen heute gegenüber Datenstaubsaugern der Wirtschaft wappnen. BürgerInnen haben das Recht, sich anonym durch öffentliche Räume zu bewegen!

Biometrie

Ab Herbst 2005 werden Personaldokumente mit biometrischen Merkmalen wie Fingerabdruck und Gesichtsscans ausgestattet. Die GRÜNE JUGEND hält das für wenig sinnvoll. Das gilt auch für den Aufbau zentraler Gen-Datenbanken oder eine Ausweitung der DNA-Analyse. Denn das Missbrauchspotenzial bei diesen Verfahren ist sehr hoch, und: Die Merkmale sind fälsch-, duplizier- und veränderbar.

Scoring

Das Kleingedruckte kaschiert gerne, an welche „PartnerInnen“ die Daten verkauft werden. Versandhäuser beispielsweise kaufen und verwenden Daten, um einzuschätzen, ob sie sich lieber per Nachnahme oder per Rechnung bezahlen lassen sollten. So eine KundInnen-Einteilung wird als „Scoring“ bezeichnet. Es ist wichtig, sorgfältig mit den privaten Daten umzugehen. Sonst kann es ganz schnell passieren, dass Du wegen Deiner Wohnlage, Deiner Kaufgewohnheiten oder Deiner sozialen Situation ungerecht behandelt wirst – und das darf nicht sein!

Zensur im Internet

Zensur im Netz lässt sich technisch nur schwer zielgenau umsetzen, sie führt zu einer drastischen Einschränkung der Meinungsfreiheit und kostet die Provider (gerade kleinere und mittelständische AnbieterInnen) viel Geld. Unsere Demokratie hat sich bereits darauf verständigt, welche Äußerungen illegal sind - analog, wie digital. Hier müssen weiterhin RichterInnen entscheiden. Automatische Filter im Internet sind technisch unzulänglich und können die Realität nicht erkennen. Wir wollen statt dessen die Medienkompetenz der SurferInnen stärken.